

ANFRAGE von André Müller (FDP, Uitikon), Jürg Sulser (SVP, Ottelfingen) und Farid Zeroual (Die Mitte, Adliswil)

betreffend Führung staatsnaher Betriebe im Kanton Zürich

Ein flächendeckender und guter Service public soll zu einer hohen Lebensqualität im Kanton beitragen. Im Kanton Zürich werden deshalb zahlreiche Dienstleistungen von staatsnahen Betrieben bzw. Organisationen erbracht. Dafür exponiert sich der Kanton Zürich im Namen seiner Bürgerinnen und Bürger unternehmerisch beträchtlich und verwendet erhebliche Ressourcen.

Eine gute Corporate Governance dieser staatseigenen Organisationen/Unternehmen ist von grundlegender Bedeutung. Deren Geschäftstätigkeit wirkt sich erheblich auf den Alltag der Bürger, die Wettbewerbsfähigkeit der Volkswirtschaft sowie die Nachhaltigkeit der kantonalen Finanzen aus. Da fast alle Staaten mit dieser Thematik konfrontiert sind, hat die OECD mit ihren Governance Guidelines for State owned Enterprises (2015er Ausgabe), https://www.oecd-ilibrary.org/governance/oecd-guidelines-on-corporate-governance-of-state-owned-enterprises-2015_9789264244160-en), entsprechende Empfehlungen ausgesprochen. Dabei wird unter anderem gefordert, dass staatliche Unternehmen in Governance-Fragen gleich oder sogar besser (weil komplexer) geführt werden müssen, als private börsenkotierte Gesellschaften.

Zu den OECD-Richtlinien gehören Empfehlungen wie die Vereinheitlichung der Rechtsstrukturen, das Erzielen einer marktüblichen Performance, Selektion der besten Führungskräfte mit transparenten Prozessen, klare Mandatierung der strategischen Unternehmensführung, Transparenz-Schaffung von politischen Preisen (z.B. der Grundversorgungsziele), Bündelung der Eigentümerinteressen in einem zentralen «Eignerbüro» etc.

Wir bitten den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten.

1. Inwieweit werden die OECD-Richtlinien bei der Führung staatsnaher Betriebe bereits umgesetzt (OECD Guidelines on Corporate Governance of State-Owned Enterprises, https://www.oecd-ilibrary.org/governance/oecd-guidelines-on-corporate-governance-of-state-owned-enterprises-2015_9789264244160-en)?
2. Wo sieht der Regierungsrat diesbezüglich Verbesserungspotenziale und wie gedenkt er diese in welchem Zeitraum anzugehen?
3. Wie, wann und aufgrund welcher Tatbestände überprüft der Regierungsrat die Zweckmässigkeit von Staatsbeteiligungen relativ zu anderen Optionen, z.B. Ausschreibung oder vertragliche Absicherung von Grundversorgungszielen, die den Kanton weniger stark unternehmerisch exponieren und weniger Ressourcen binden?
4. Wann hat der Regierungsrat die letzte dieser Prüfungen gemacht und mit welchem Resultat?
5. Wann steht die nächste Prüfung an?
6. Wer ist zuständig für das «Portfoliomanagement», mit welchen Ressourcen und mit welcher fachlichen Befähigung?

André Müller
Jürg Sulser
Farid Zeroual